

Umwelt- und Klimaschutz

Unter diesem Titel informiert die Stadt Neu-Isenburg über wichtige Themen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz sowie Energie- und Klimaschutz



Josef Weidner

Integriertes Klimaschutzkonzept 2017

als Teil des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist der Schutz des Klimas. Die globale Erwärmung der Erdatmosphäre muss nach Ansicht der meisten Wissenschaftler auf 1,5 bis 2° Celsius begrenzt werden, wenn die klimatischen Veränderungen beherrschbar bleiben sollen. Deshalb erstellt auch die Stadt Neu-Isenburg ein Konzept, wie die CO₂ Emissionen unserer Stadt auf ein klimaneutrales Niveau gesenkt werden können.

Das Klimaschutzkonzept 2017 und ein Konzept zur Anpassung an die Klimaveränderungen sind Teile des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“. Wichtige Ziele sind die Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung und die Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt

Klimaschutz und Energiewende

Energiesparen und Klimaschutz spielen in Neu-Isenburg schon lange eine wichtige Rolle. Die Stadt Neu-Isenburg hat sich bereits im Jahr 2010 durch den Beitritt zu dem Projekt der Hessischen Landesregierung „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ mit der Unterschrift der Charta das Ziel gesetzt, aktive Klimaschutzpolitik zu betreiben.

Im Aktionsplan 2012–2016 wurden konkrete Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen festgelegt. Vieles wurde inzwischen umgesetzt.

Integriertes Klimaschutzkonzept Neu-Isenburg

Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept 2017, schreibt die Stadt den Aktionsplan fort. Es soll für die nächsten Jahre als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten innerhalb der Stadt Neu-Isenburg dienen. Das Klimaschutzkonzept soll aufzeigen, welche technischen und wirtschaftlichen Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen zur Verfügung stehen. Ziel ist es, kurzfristig, mittelfristig und langfristig, Emis-

sionen einzusparen, Energieverbräuche zu senken. Dazu sollen konkrete Ziele und Maßnahmen festgelegt und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Damit wird ein Instrument geschaffen, den Klimaschutz in Neu-Isenburg systematisch umzusetzen.

Weiteres Vorgehen

Der Förderantrag der Stadt wurde Anfang des Jahres beim zuständigen Projektträger eingereicht. Der positive Zuwendungsbescheid liegt seit dem 12. Mai 2017 vor. Die Projektförderung beträgt 65 %. Die Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH von Frau Prof. Dr. Klärle soll die Stadt bei dem Klimaschutzprozess extern unterstützen.

Der Prozess

Das Klimaschutzkonzept 2017 wird gemäß den Vorgaben des Bundesministeriums erstellt und beginnt mit der Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges in folgenden Schritten:

- *Energie- und Treibhausgas-Bilanz*
- *Potenzialanalyse*
- *Maßnahmenkatalog*

Danach folgen zwei Schritte zur Umsetzung:

- *Die Verstetigungsstrategie und das*
- *Controlling-Konzept*

Wichtig ist die umfassende Information der Bürger. Das Klimaschutzkonzept umfasst alle klimabedeutsamen Handlungsfelder einer Kommune. Das Flächenmanagement, die eigenen Liegenschaften, das kommunale Beschaffungswesen, die Straßenbeleuchtung, die privaten Haushalte und die Bereiche Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Mobilität, Abwasser und Abfall.

Hauptthemen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Neu-Isenburg sind der Verkehr und die Mobilität, die Energieversorgung/-erzeugung sowie die Energetische Sanierung im Bestand und in den Neubaugebieten so-

wie die Schaffung von Grünflächen für das Kleinklima der Stadt.

Partizipation + Zeitplanung

Zum Projektstart Mitte dieses Jahres ist eine Informationsveranstaltung geplant.

Innerhalb eines Jahres soll zunächst die Energie- und Treibhausgas-Bilanz unserer Stadt erarbeitet werden. Auf dieser Basis werden Handlungsoptionen und Maßnahmen in Workshops festgelegt und in einer Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Das letzte Wort hat dann die Stadtverordnetenversammlung.

Danach werden die Maßnahmen in die tägliche Arbeit der Verwaltung und ihre Vorschriften integriert und der Fortschritt beobachtet.

Das integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Neu-Isenburg orientiert sich an den nationalen Klimaschutzzielen, an den Zielen des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025, des Regionalen Energiekonzeptes der Region Frankfurt-Rhein-Main und an den bereits 2013 beschlossenen Zielen der Stadt.

Diese sind z. B. die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 10 % alle fünf Jahre und die Fortschreibung des Aktionsplanes alle 5 Jahre.

Weiterführende Links rund um dieses Thema finden Sie unter dem Button der städtischen Homepage: Klima und Energie.

Kontakt: Dezernat für Klimaschutz und Energiewende

Dezernent Dirk Wölfling
dirk.woelfling@stadt-neu-isenburg.de

Dipl. Ing. Josef Weidner,
Tel.: (06102) 241-723
josef.weidner@stadt-neu-isenburg.de